

**Frankfurt am Main 27.03.2025** – Die Delegiertenversammlung der Landesapothekerkammer Hessen hat folgende Resolutionen verabschiedet.

### **Resolution #1**

Die Delegiertenversammlung der Landesapothekerkammer Hessen fordert die neue Bundesregierung auf, die Rahmenbedingungen öffentlicher Apotheken zu verbessern, um schnellstmöglich dem Apothekensterben mit dem Ziel entgegenzutreten, eine flächendeckende Arzneimittelversorgung zu erhalten.

Unsere Kernforderungen sind dabei:

- 1. Anhebung des Packungshonorars mit festgeschriebener Dynamisierung („Sofortprogramm“)**
- 2. Umsetzung des Versandhandelsverbotes verschreibungspflichtiger Arzneimittel zur Stärkung der Arzneimitteltherapiesicherheit und zum Schutz der Bevölkerung u.a. vor Sucht und Missbrauch**
- 3. Aktive Beteiligung am Gestaltungsprozess des Berufsbildes „Apotheker\*innen der Zukunft“ in allen Berufsfeldern, der/die sich vor allem durch deutliche Kompetenzausweitungen mit wertschätzender Honorierung auszeichnet**

Die Delegiertenversammlung hält damit stellvertretend für alle hessische Kolleg\*innen fest, dass die Leistungen der Apotheken vor Ort unverzichtbar sind. Deren Bedeutung ist unmittelbar für die Gesundheitsversorgung, in der Folge daraus jedoch auch für den sozialen Frieden und für Krisenzeiten unverzichtbar. Wir begrüßen die Ergebnisse der Arbeitsgruppen von CDU / CSU und SPD zur Ausgestaltung eines Koalitionsvertrag. Wir fordern die zukünftigen Regierungsparteien auf, diese Ergebnisse schnellstmöglich umzusetzen.

### **Resolution #2 - Pharmazeutisches Personal**

Die Delegiertenversammlung der Landesapothekerkammer Hessen beschließt auf Antrag des Vorstandes alle Fortbildungen der LAK Hessen in Zukunft grundsätzlich als Angebot an alle Berufsgruppen des pharmazeutischen Personals zu richten. Dabei sollen insbesondere auch PTAs, Pharmazieingenieure und PhiPs eingeladen sein, sich an den Fortbildungsveranstaltungen zu beteiligen und damit ihre pharmazeutischen Kenntnisse auf dem Stand der Wissenschaft und des Fortschritts zu halten. Diese Maßnahme kommt insbesondere einer qualitätsgesicherten Patientenversorgung, aber auch dem gesamten Berufsstand zugute. Zudem ist zu berücksichtigen, dass diese Berufsgruppen i.d.R. in öffentlichen Apotheken und damit bei Mitgliedern der Landesapothekerkammer Hessen tätig sind. Die Landesapothekerkammer Hessen wird bereits im Rahmen der Anmeldeverfahren diese Erweiterung der Zielgruppe entsprechend abbilden.

### **Resolution#3 – Anerkennung ausländischer Kolleg\*innen**

Die Delegiertenversammlung der Landesapothekerkammer Hessen spricht sich dafür aus, den Weg ausländischer Kolleginnen und Kollegen auf den hessischen Arbeitsmarkt zu erleichtern, zu beschleunigen und qualitativ zu verbessern. Aktuell dauern Anerkennungsprozesse zu lange und sind nicht planbar, was zu einem Standortnachteil hessischer Apotheken führt. Unsere hessischen Kolleg\*innen und Kollegen brauchen vor allem für Ihre Apothekenteams zusätzliches Personal und wollen dafür auch gerne ausländische Kolleginnen gewinnen. Die Delegiertenversammlung fordert alle Beteiligten dazu auf, diesen Prozess schnell und nachhaltig zu verbessern.

Um diesen komplexen Prozess mit zahlreichen Beteiligten (u.a. Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege und das Hessische Landesamt für Gesundheit und Pflege) durch die Landesapothekerkammer im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachhaltig positiv zu beeinflussen, beauftragt die Delegiertenversammlung den Vorstand ausdrücklich bei allen Beteiligten mit Nachdruck eine Verbesserung herbei zuführen und parallel eine Arbeitsgruppe im Bereich des Akademievorstandes anzusiedeln, die insbesondere im Rahmen der Aus- und Fortbildung der ausländischen Kolleg\*innen auf die zu absolvierenden Prüfungen vorbereitet und dem Vorstand inhaltlich in jeder Beziehung im Kontext mit der Anerkennung zuarbeitet.